

LaCash[®]

**Einzelhandel
Schuh&Textil
Gastronomie
Schnellgastronomie
Friseur&Kosmetik**

**Ergänzende
Verfahrensdokumentation
2015 / 2016**



Das Programm LaCash® und dieses Dokument sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers kopiert, vervielfältigt oder auf irgendeine andere Art und Weise weitergegeben werden.

In diesem Dokument erwähnte, gesetzlich geschützte Warenzeichen und Namen sind nicht immer als solche gekennzeichnet. Dies berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese im rechtlichen Sinne als frei anzusehen sind.

Copyright © LaCash GmbH & Co. KG, 20457 Hamburg

Inhalt

1	Gültigkeit.....	4
2	Überblick.....	5
3	Begriffserklärungen und Definitionen	6
4	Datenintegrität und Ordnungsmäßigkeit.....	7
4.1	Schutz der Daten vor externem Zugriff.....	7
4.2	Vollständigkeit.....	8
4.3	Zeitliche Abfolge	8
4.4	Nachvollziehbarkeit.....	8
4.5	Unveränderbarkeit	9
4.6	Manipulationsschutz	9
4.7	Zusammenfassung	9
5	Internes Kontrollsystem und Betriebsprüfung	10
5.1	Ereignis-Protokoll.....	10
5.2	Vollständigkeit und Integrität der Daten prüfen	11
5.3	Protokoll der Preisänderungen	12
5.4	Protokoll der Konfigurationsänderungen	13
5.5	Protokoll der Benutzer-Anlagen/Änderungen	13
5.6	Protokoll der Kunden-Anlagen/Änderungen	13
5.7	Protokoll der Lieferanten-Anlagen/Änderungen	13
6	Externe Auswertung / Betriebsprüfung.....	14
6.1	Daten für externe Auswertung bereitstellen / GDPdU-Export	14
6.1.1	Ablauf.....	14
6.1.2	Datenstruktur	15
6.2	Weitere Dokumentation	17

1 Gültigkeit

Dieses Dokument ergänzt die Handbücher der folgenden LaCash-Versionen 2015/2016 und wird durch diese ergänzt:

- LaCash-Einzelhandel 5.7 / 5.8 / 5.9 / 6.0
- LaCash-Schuh&Textil 4.2 / 4.3 / 4.4 / 4.6
- LaCash-Gastronomie 4.9 / 5.0 / 5.1 / 5.2
- LaCash-Schnellgastronomie 2.9 / 3.0 / 3.1
- LaCash-Friseur&Kosmetik 3.2 / 3.3 / 3.4 / 3.5 / 3.6
- LaCash-Mobilfunk 4.6 / 4.7 / 4.8
- LaCash-Disco/Event 1.3 / 1.4

2 Überblick

LaCash ist eine datenbankgestützte Kassensoftware, die unter Windows-Betriebssystem auf verschiedenen Hardware-Plattformen läuft.

Als Datenbanksystem wird die Microsoft MS-JET-Engine verwendet, welche Bestandteil des Windows-Betriebssystems ist. Alternativ dazu kann LaCash in einer Client/Server-Version mit dem Microsoft SQL-Server betrieben werden.

Die Basisversion von LaCash bietet alle für eine Kasse relevanten Funktionen, wie Kassenbetrieb, Artikelverwaltung, Berichte und Auswertungen. Über diverse Zusatzmodule kann der Funktionsumfang erheblich erweitert werden. Verfügbar sind z.B. eine Lagerverwaltung, CRM-Funktionen, Schnittstellen zu Drittsystemen u.v.m. Eine Übersicht aller Zusatzmodule findet sich im aktuellen Produktprospekt.

In diesem Dokument finden Sie u.a. alle Informationen zu den Themen

- Datenintegrität und Ordnungsmäßigkeit
- Internes Kontrollsystem
- Betriebsprüfung

Weitere Informationen u.a. zu den folgenden Themen finden Sie im Handbuch Ihrer Kassensoftware:

- Installation und Inbetriebnahme
- Konfiguration und Einstellungen
- Funktionen und Abläufe im Kassenbetrieb
- Menübeschreibung mit allen weiteren verfügbaren Funktionen und Abläufen

Beachten Sie, dass Sie zusätzlich Abläufe in Ihrem Verfügungsbereich dokumentieren müssen.

LaCash ist durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und zertifiziert.

Die entsprechenden Bescheinigungen stehen auf der LaCash-Webseite zum Download bereit. Detaillierte Prüfberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind in den Geschäftsräumen von LaCash zur Einsicht verfügbar.

3 Begriffserklärungen und Definitionen

Registrierkasse	<p>Als Registrierkasse (für Österreich im Sinne der RKS SV) gilt das LaCash-Kassensystem (im folgenden auch „System“), welches durch seine Datenbank definiert ist. Das System kann mehrere Eingabestationen umfassen.</p> <p>Für die Signierung von Belegen gemäß RKVS in Österreich verwendet das System pro Eingabestation eine Signatureinheit.</p>
Zusatzkasse	<p>Das Produkt Zusatzkasse ist eine zusätzliche Eingabestation der Registrierkasse. Eine Zusatzkasse stellt also keine eigenständige Registrierkasse dar.</p> <p>Für Österreich: Jede Zusatzkasse/Eingabestation verwendet eine eigene Signatureinheit. So wird gewährleistet, dass bei Ausfall einer Signatureinheit an den anderen Plätzen weiter kassiert werden kann.</p>
Kassen-ID	<p>Die Kassen-ID ist eine eindeutige Kennzeichnung der Registrierkasse. Sie wird vom System anhand der LaCash-Lizenznummer automatisch generiert, womit die Eindeutigkeit gewährleistet ist</p> <p>In Österreich muss die Kassen-ID über FinanzOnline gemeldet werden.</p>
Kasse n	<p>Mit Kasse n (z.B. Kasse 1, Kasse 2, etc) werden in Mehrplatzumgebungen die verschiedenen Kassenplätze bezeichnet. Es handelt sich bei Kasse n nicht um eine eigenständige Registrierkasse sondern um eine Eingabestation der Entität Registrierkasse, die durch Ihre Datenbank definiert ist.</p>

4 Datenintegrität und Ordnungsmäßigkeit

4.1 Schutz der Daten vor externem Zugriff

Alle Daten sind in einer Datenbank gespeichert. Die Datenbank-Datei ist mit einem Hersteller-Passwort geschützt.

Es ist daher nicht möglich, die Datenbank mit einem Datenbank-Editor wie z.B. MS-Access zu öffnen und zu bearbeiten.

Hinweis: Falls Sie LaCash mit einem externen SQL-Server verwenden, so werden die Datenbank und alle Zugriffsrechte vom SQL-Server-Administrator verwaltet. Es obliegt diesem, den Schutz der Daten zu gewährleisten und die entsprechenden Verfahren zu dokumentieren.

LaCash ist auf Anwendungsebene mit einem Zugriffsschutzsystem versehen, bei dem verschiedene Benutzer angelegt und mit individuellen Rechten versehen werden können. Details hierzu finden Sie im Handbuch im Kapitel zu Benutzer/Kassierer-Stammdaten.

4.2 Vollständigkeit

LaCash speichert sämtliche Buchungen sowohl auf Einzelpositionsebene als auch auf Bon-Ebene.

Die Speicherung ist dauerhaft und erfolgt über die gesamte Lebenszeit des Systems.

Alle Bons erhalten automatisch eine eindeutige fortlaufende Belegnummer, über die eine lückenlose Abfolge der Buchungen sichergestellt werden kann.

Über die Funktion „Datenintegrität prüfen“ kann jederzeit eine Prüfung auf Belegnummernlücken durchgeführt werden.

Es besteht in einigen Versionen die Möglichkeit, (i.d.R. zum Jahresbeginn) einen neuen Belegnummernkreis zu beginnen, so dass zum Jahreswechsel ggf ein Sprung der Belegnummer möglich ist. Es ist zu beachten, dass die Belegnummer nur hochgesetzt werden kann (z.B. von 7xxxx aus 2007 auf 80001 für das neue Jahr 2008) und dadurch in jedem Falle eindeutig bleibt.

Zusätzlich zur fortlaufenden Belegnummer speichert das Datenbanksystem automatisch eine fortlaufende Datensatz-ID, so dass auch bei diesem Sprung der Belegnummer die lückenlose Abfolge anhand der Datensatz-ID erkannt werden kann.

4.3 Zeitliche Abfolge

Alle Buchungsvorgänge werden automatisch mit dem aktuellen Systemdatum gespeichert. Ein interner Kontrollmechanismus stellt sicher, dass keine Buchungen mit einem älteren als dem zuletzt gespeicherten Datum erfolgen können.

4.4 Nachvollziehbarkeit

Die Nachvollziehbarkeit ergibt sich aus der Beschreibung der Verfahrensdokumentation bzw. des vorliegenden Dokuments, des Handbuchs sowie Erläuterungen in den Bildschirmmasken als Online-Hilfe.

Alle Buchungen sind auf Einzelpositionsebene aufrufbar.

Stammdatenänderungen rechnungslegungsrelevanter Daten sowie verarbeitungssteuernder Parameter werden protokolliert.

Zu jedem Vorgang wird die aktuelle Benutzerkennung gespeichert.

4.5 Unveränderbarkeit

Alle erfassten Bon-Positionen werden vor dem Bondruck gespeichert. Der Bondruck erfolgt dann aus den gespeicherten Daten. Es ist somit nicht möglich, dass die gespeicherten Daten vom gedruckten Beleg abweichen.

Einmal gespeicherte Buchungsdaten sind über das System nicht mehr veränderbar.

Um einen Vorgang zu stornieren, wird eine entsprechende Gegenbuchung angelegt (siehe auch Kapitel Storno), die zudem einen Verweis auf die Originalbuchung enthält.

Zu jedem Vorgang wird die aktuelle Benutzerkennung gespeichert.

4.6 Manipulationsschutz

LaCash sichert diverse umsatzrelevante Dateninhalte mit CRC-Prüfsummen ab. Selbst bei Angriffen auf die Datenbank können damit Manipulationen der Umsatzdaten an den falschen Prüfsummen durch das interne Kontrollsystem von LaCash erkannt und aufgedeckt werden.

4.7 Zusammenfassung

LaCash schützt Ihre Daten u. a. durch folgende Funktionen:

- Passwort-Schutz der Datenbank
- Schutz wichtiger Dateninhalte durch interne CRC-Prüfsummen
- Doppelte fortlaufende Nummerierungen
 - vom Kassensystem vergebene fortlaufende Buchungsnummern
 - vom Datenbanksystem vergebene fortlaufende Datensatz-Nummern
- Keine Änderungsmöglichkeit gebuchter Daten

5 Internes Kontrollsystem und Betriebsprüfung

Prüf- und Protokollfunktionen für interne Kontrollen und die Betriebsprüfung finden Sie im Menü Büro -> Prüfung. Beachten Sie die Anforderungen der GOBD und führen regelmäßig Kontrollen durch.

5.1 Ereignis-Protokoll

Im Ereignisprotokoll sind verschiedene Systemereignisse verzeichnet. Die Einträge sind nach folgenden Typen klassifiziert:

- I Informationsmeldung
Diese Einträge könnten unter bestimmten Umständen von Interesse sein, sofern sie aktuell sind.
Beispiel: Programmstart und –ende sowie Benutzeranmeldungen
Speicherdauer: 90 Tage

- F Fehlermeldung
Hier finden sich eventuelle SQL-Fehler, die beim Zugriff auf die Datenbank aufgetreten sind. Diese Einträge sollten nicht vorhanden sein. Sollten Einträge dieses Typs auftauchen, verständigen Sie den LaCash-Support.
Speicherdauer: 360 Tage

- P Protokollierung
Dies sind Ereignisse, die für die GOBD protokolliert werden.
z.B. wichtige Konfigurationsänderungen, Aufruf von Systempflege-Funktionen wie z.B. Datensicherung
Speicherdauer: unbegrenzt

5.2 Vollständigkeit und Integrität der Daten prüfen

Hier führt das Programm verschiedene Prüfroutinen durch, um die Konsistenz und Integrität der Daten zu prüfen. U.a. wird auf fehlende Buchungsnummern geprüft. Weiterhin werden interne Prüfsummen der Buchungsdatensätze überprüft.

Es wird ein Prüfprotokoll erzeugt. Dieses wird dauerhaft im Ereignisprotokoll gespeichert.

Beispiel:

```

Prüfung gestartet
Prüfzeitraum 01.04.2016-30.04.2016
--- CHECK 1 ----
Prüfe Filial-Zuweisung
Filial-Zuweisung konsistent. OK!
--- CHECK 2 ----
Prüfe Vollständigkeit der fortlaufenden Buchungsnummern
FilNr 2
  Anzahl der Buchungen: 3640
  Erste Buchungs-Nr.   : 28291
  Letzte Buchungs-Nr.  : 31930
  Nummernkreis OK
Keine fehlenden Buchungsnummern festgestellt. OK!
--- CHECK 3 ----
Prüfe Check-Summen 1/3 ...
Keine Fehler festgestellt. OK!
--- CHECK 4 ----
Prüfe Check-Summen 2/3 ...
Keine Fehler festgestellt. OK!
--- CHECK 5 ----
Prüfe Check-Summen 3/3 ...
Keine Fehler festgestellt. OK!
--- CHECK 6 ----
Abgleich der Umsatzprotokoll-Tabellen...
Summenabgleich OK (25.373,44)
--- CHECK 7 ----
Prüfe Barsaldo...
Saldo = 201,17
-----
Prüfung beendet

```

Im Einzelnen werden folgende Prüfungen vorgenommen:

- | | |
|--------|---|
| CHECK1 | Prüfung der Filialzuweisung
Stellt sicher, dass nur eine Filialzuweisung verwendet wurde. |
| CHECK2 | Prüfung der Vollständigkeit der Buchungsnummern
Stellt sicher, dass keine Buchungen gelöscht wurden und diese vollständig vorliegen. |
| CHECK3 | Prüfung der CRC-Checksummen auf den Bon-Kopfdaten
Stellt sicher, dass die umsatzrelevanten Daten nicht verändert wurden. |
| CHECK4 | Prüfung der CRC-Checksummen auf den Bon-Positionsdaten
Stellt sicher, dass die umsatzrelevanten Daten nicht verändert wurden. |
| CHECK5 | Prüfung der CRC-Checksummen auf den Zahlungsmittel-Daten
Stellt sicher, dass die umsatzrelevanten Daten nicht verändert wurden. |

CHECK6	Abgleich der Umsatzprotokoll-Tabellen Führt auf Basis der Bon-Einzelpositionsdaten eine Kontroll-Neuberechnung der Bon-Kopfdaten durch und gleicht diese mit den gespeicherten Werten ab. Stellt die Konsistenz, Korrektheit und Vollständigkeit der Einzelpositionsdaten sicher.
CHECK7	Prüft den Barsaldo auf ungewöhnliche Werte. Gibt Hinweise auf einen ungewöhnlich hohen Barbestand (z.B. weil keine Entnahmen gebucht wurden).
CHECK8	Prüft die Korrektheit des fortgeschriebenen Barsaldos durch Kontrollnachberechnung aller BAR-Bewegungen.

5.3 Protokoll der Preisänderungen

In diesem Protokoll sind alle Preisänderungen der Artikelstammdaten verzeichnet.

Dieses Protokoll ist i. d. R. gemeint, wenn nach einem „Programmierprotokoll“ (ein Begriff aus der Welt der alten Registrierkassen) gefragt wird. Mit diesem Protokoll weisen Sie nach, dass Sie Ihre Preise korrekt in die Kasse „einprogrammiert“ haben.

Es werden aufgezeichnet:

- Datum und Zeit des Vorgangs
- Artikelnummer
- Artikelbezeichnung
- Datenfeld
- Alter Wert
- Neuer Wert
- Mitarbeiter (Nummer und Name)

Wird ein Artikel neu angelegt, steht im Datenfeld „ALLE“. Die Artikelbezeichnung ist mit dem Präfix „NEU:“ versehen. Die Wert-Felder sind 0.

Bei einer Preisänderung enthält steht im Datenfeld der Verweis auf das entsprechende Preisfeld (z.B. VKPREIS=VK-Preis, EKPREIS=EK-Preis, etc). Die Spalte „Alter Wert“ enthält den alten Preis, die Spalte „neuer Wert“ den neuen Preis.

Das Protokoll wird automatisch geführt und kann nicht gelöscht werden.

Zur Anzeige kann der Zeitraum eingeschränkt werden. Für die externe Auswertung ist die angezeigte Liste exportierbar.

Mit den entsprechenden Buttons können Sie die angezeigte Liste drucken oder in eine CSV-Datei exportieren.

Bitte beachten Sie, dass falls im Rahmen einer größeren IT-Infrastruktur Stammdatenänderungen von Drittsystemen erfolgen, diese dort protokolliert werden müssen.

5.4 Protokoll der Konfigurationsänderungen

In diesem Protokoll sind alle Konfigurationsänderungen verzeichnet.
Das Protokoll kann nicht gelöscht werden.

Die Liste zeigt neben Zeitpunkt und Benutzer zunächst den Bereich, der geändert wurde. Details (genaue Datenfelder, alter und neuer Wert) sind über die SQL-Auswertung ermittelbar.

5.5 Protokoll der Benutzer-Anlagen/Änderungen

In diesem Protokoll sind alle Anlagen und Änderungen der Kassierer-/Benutzer (inkl. der Rechteverwaltung) verzeichnet.
Das Protokoll kann nicht gelöscht werden.

5.6 Protokoll der Kunden-Anlagen/Änderungen

(nur mit Modul Kundendatenbank)

In diesem Protokoll sind alle Anlagen und Änderungen der Kundenstammdaten verzeichnet.
Das Protokoll kann nicht gelöscht werden.

5.7 Protokoll der Lieferanten-Anlagen/Änderungen

(nur mit Modul Lagerverwaltung)

In diesem Protokoll sind alle Anlagen und Änderungen der Lieferantenstammdaten verzeichnet.
Das Protokoll kann nicht gelöscht werden.

6 Externe Auswertung / Betriebsprüfung

6.1 Daten für externe Auswertung bereitstellen / GDPdU-Export

6.1.1 Ablauf

Diese Funktion dient speziell der digitalen Betriebsprüfung. Sie können hier dem Betriebsprüfer die buchungsrelevanten Daten eines bestimmten Jahres in einer Datenbank zur Auswertung bereitstellen.

Nach Aufruf dieser Funktion wählen Sie das gewünschte Buchungsjahr. Klicken Sie dann auf „Start“.

Die Daten werden in einer Datenbank im MDB-Format (Microsoft Data Base, Access) bereitgestellt. Dieses Format kann in die vom Prüfer zur Prüfung verwendete IDEA-Software importiert werden.

6.1.2 Datenstruktur

Die Daten sind innerhalb der Datenbank wie folgt strukturiert:

Daten-Tabelle	Inhalt
Kass	Bon-Kopfdaten Ein Datensatz pro Bon. Eindeutiges Schlüsselfeld BUNR
Kasspro	Bon-Positionsdaten Zuordnung zu Kass über BUNR
Buch2	Verwendete Zahlungsmittel Zuordnung zu Kass über BUNR
Kassea	Manuell gebuchte BAR-Einzahlung und BAR-Auszahlungen
Barsaldo	Laufende Entwicklung des Barsaldos
Artaend	Protokoll der Artikelanlagen und -Preisänderungen

Informativ sind ggf. weitere Datentabellen vorhanden. Die Datenfelder besitzen beschreibende Feldnamen und sind i.d.R. selbsterklärend. Die umsatzrelevanten Felder sind im Folgenden noch einmal gesondert erläutert:

Tabelle Kass

Id	Einmalige eindeutige Datensatz-ID des Datenbanksystems
Bunr	Einmalige eindeutige und fortlaufende Buchungsnummer des Bons
Datumzeit	Buchungsdatum und –zeit
Betrag	Bon-Betrag (brutto)
Sum1	Anteil des Bon-Betrages der dem vollem MwSt-Satz unterliegt
Sum2	Anteil des Bon-Betrages der dem ermäßigten MwSt-Satz unterliegt
Sum0	Anteil des Bon-Betrages der keinem MwSt-Satz unterliegt
MwSt1	MwSt-Betrag des vollen MwSt-Satzes
MwSt2	MwSt-Betrag des ermäßigten MwSt-Satzes
Txt	Buchungstext: VERKAUF oder STORNO mit Verweis auf die Originalbuchung
Storniert	Diese Buchung (nur bei VERKAUF) wurde storniert (es liegt dann dazu eine STORNO-Buchung vor)
Sumgsin	Eingelöster Gutschein-Betrag
Sumgsout	Betrag ausgegebener Gutschein
Name1, name2, strasse, plzort	Anschrift des Rechnungsempfängers (falls vorhanden)

Tabelle Kasspro

Id	Einmalige eindeutige Datensatz-ID des Datenbanksystems
Bunr	Verweis auf Bunr in Tabelle Kass
Datumzeit	Buchungsdatum und –zeit (wie Kass)
Pos	Laufende Positionsnummer 1-n innerhalb des Bons
Artnr	Artikelnummer / EAN
Artbez	Bezeichnung des Artikels
Menge	Verkaufte Menge
Preis	Einzelpreis (brutto) pro Stück; eventueller Rabatt bereits berücksichtigt
Rabatt	Gewährter Rabattbetrag pro Stück

Mwstproz	MwSt-Satz in Prozent
Mwstschl	MwSt-Schlüssel (1=voll, 2=ermäßigt, 0=ohne)
Posbetrag	Gesamtbetrag der Position (Menge x Preis)

Tabelle buch2

Id	Einmalige eindeutige Datensatz-ID des Datenbanksystems
Bunr2	Einmalige eindeutige und fortlaufende Buchungsnummer in dieser Tabelle (vom Kassensystem vergeben)
Bunr	Verweis auf Bunr in Tabelle kass (typ=0) bzw kassea (typ=1)
Datumzeit	Buchungsdatum und –zeit
Zahlart	Zahlungsmittel
Betrag	Betrag
Txt	Buchungstext
Typ	1=Einzahlung/Auszahlung, 0=Bon (Verkauf/Storno)

Tabelle kassea

Id	Einmalige eindeutige Datensatz-ID des Datenbanksystems
Bunr	Einmalige eindeutige und fortlaufende Buchungsnummer der Ein-/Auszahlung
Datumzeit	Buchungsdatum und –zeit
Txt	Buchungstext
Konto	Buchungskonto
Betrag	Betrag (brutto)
Mwst1	MwSt-Betrag voller Satz
Mwst2	MwSt-Betrag ermäßigter Satz
Mwstproz	MwSt-Prozentsatz
Mwstschl	MwSt-Schlüssel
Mwstbetrag	MwSt-Betrag

Tabelle artaend

Id	Einmalige eindeutige Datensatz-ID des Datenbanksystems
Datumzeit	Datum und Zeit
Artnr	Artikelnummer
Artbez	Artikelbezeichnung
Feldbez	Bezeichnung des Datenfeldes
Numalt	Alter Wert
Numneu	Neuer Wert
Kanr	Nummer des Bearbeiters
Kaname	Name des Bearbeiters

6.2 Weitere Dokumentation

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Handbuch zu Ihrer Kassensoftware.

Beachten Sie, dass Sie zusätzlich Abläufe in Ihrem Verfügungsbereich dokumentieren müssen.